

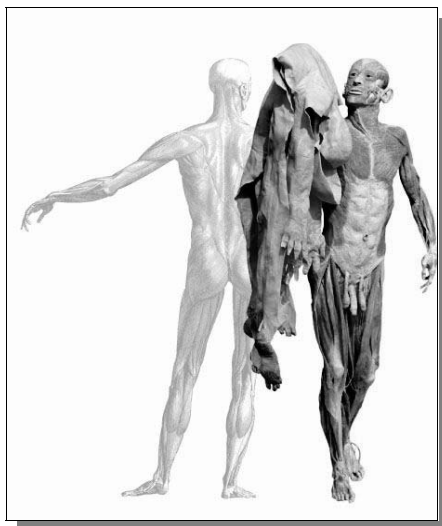
## Gefängnis für Prof. von Hagens?

Ansichten unseres Körpers und Einblicke auch für Laien oder nur für Mediziner?

Nach der Eskalation im Streit um das beabsichtigte Gesetz zum Verbot von KÖRPERWELTEN-Ausstellungen (BODY WORLDS) in Großbritannien droht Prof. von Hagens, dem Anatom und Erfinder der Plastination, eine Geld- oder sogar eine Gefängnisstrafe, wenn es nach dem Willen Ihrer Majestät Inspekteur für Anatomie Dr. Jeremy Metters geht. Nachdem Dr. Metters schon vor Beginn der Londoner Ausstellung BODY WORLDS versucht hatte, die Ausstellung zu verhindern, versucht er nun Verbot öffentlicher Anatomie-Ausstellungen wie KÖRPERWELTEN zu erreichen. Aus Protest dagegen verlängerte PROF. VON HAGENS seine Ausstellung BODY WORLDS in London ein zweites und letztes Mal und führte eine öffentliche Autopsie vergleichbar der anatomischen Theater früherer Jahrhunderte durch.



Nach dem Versuch, die Eröffnung der BODY WORLDS zu verhindern, versucht die Regierung jetzt erneut ein Verbot durchzusetzen. Zur Erinnerung: Nur Tage vor der Öffnung der Ausstellung BODY WORLDS am 23. März 2002 hatte ein Sprecher des



Gesundheitsministeriums zugestanden, dass die Ausstellung nur möglich sei, weil „das Anatomiegesetz nicht geschaffen ist für Fälle wie die Ausstellung BODY WORLDS. Der rechtliche Status ist in Bezug auf diese Ausstellung nicht klar umrissen und unter diesen Umständen kann die Ausstellung ohne eine Genehmigung durch dieses Gesetz weitermachen“. Vor dieser Ankündigung hatte Ihrer Majestät Inspekteur für Anatomie Dr. Jeremy Metters noch mit Polizeieinsatz gedroht, wenn die Ausstellung sich nicht dem Gesetz fügt.

Bis Mitte November sind über 550 000 Besucher in die Ausstellung geströmt. Dennoch hat das Gesundheitsministerium sein möglichstes getan um die BODY WORLDS künftig zu verbieten. Wenn der gegenwärtige „Entwurf zur Regelung von Import und Export von menschlichen Körperteilen“ Gesetzeskraft erlangt, wird BODY WORLDS nie wieder nach Großbritannien kom-

men. Ebenso wenig wie dann irgendwelche anatomischen Präparate der Öffentlichkeit gezeigt werden dürfen (siehe hierzu die website des Gesundheitsministeriums <http://www.doh.gov.uk/tissue/#code>). Wie ernst es dem Gesundheitsministerium mit seinen BODY WORLDS-Verbotsabsichten ist, wird deutlich im Entwurf zur Regelung von Import und Export von menschlichen Körperteilen, der anzuwenden wäre (4.) „auf alle menschlichen Körper und Körperteile die in das United Kingdom (Vereinigtes Königreich) eingeführt werden“. Die Vorschriften wären anzuwenden

Fortsetzung Seite 7

In dieser Ausgabe	Seite
Gefängnis f. GvH???	1/7
Verstorben ..	2
Recycling ...	3/4
Kant — Fortsetzung	5/6
Zehn Fragen an ...	6
An was ist zu denken	8
Wie stell ich mir ....	9
Öffentliche Sektion	10
Kassenprüfer Schulze	11
Körperwelten in München	11
Impressum	11
Leserbriefe	12
Gedicht zum „Ende“	12
Wichtige Anschriften	12